

Zwischen Geselle und Meister

Wer im Service tätig ist, muss fundiertes Fachwissen haben. Was sich der Geselle bislang im Laufe von Jahren aneignen musste, kann jetzt auch sehr viel schneller schulisch erlernt werden. Wäre das nichts für Sie?

Bisher war die Meisterprüfung für einen Gesellen die einzige Aufstiegsmöglichkeit. Mit der Weiterbildungsmaßnahme zum SHK-Kundendiensttechniker ist eine neue Position zwischen Meister und Geselle geschaffen worden. Diese neue berufliche Perspektive bietet nicht nur einen Gewinn an Ansehen, sondern auch einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich.

Stellvertreter des Chefs

Denn die Position des Service-Monteurs wird oft unterbewertet. Tatsache ist aber, dass der Kunde den persönlichen Kontakt mit dem Handwerksbetrieb hauptsächlich über den Mitarbeiter erfährt. Ist er mit dem Mann vor Ort nicht zufrieden, dann wird das stellvertretend auf die ganze Firma übertragen. So gesehen, ist der Kundendienstler quasi der Stellvertreter des Chefs im Kundenhaus. Der speziell ausgebildete SHK-Kundendiensttechniker soll genau diesen Anforderungen gerecht werden. Er ist nicht nur für die neuen Techniken umfassend qualifiziert, sondern auch

Die Lehrgangsinhalte

Allgemeine technische Kenntnisse

Elektrotechnik, Physik, Chemie, Grundlagen der Verbrennungstechnik, Heizungs- und Sanitärtechnik, Systemanalyse

Spezielle technische Kenntnisse

Gerätetechnik, Anlagentechnik

Betriebswirtschaft

Organisation, Kosten, Preise, Recht, konfliktfreie Gesprächsführung, Verkaufsgespräche

selbstständig und verantwortungsbewusst.

Das bedeutet auch, dass er den Kunden innerhalb seines Verantwortungsbereiches beraten kann und in der Lage ist, Bedarf zu erkennen und Folgeaufträge zu beschaffen.

In Block- und Teilzeit

Die Ausbildung zum SHK-Kundendiensttechniker wird von der Innung für Spengler-, Sanitär- und Heizungstechnik Schweinfurt-Main-Rhön durchgeführt. Für den Bereich Nordbayern betreibt sie die

bisher einzige, vom Zentralverband Sanitär-Heizung-Klima (ZVSHK) zertifizierte, Schulungsstätte. Die Ausbildung, die dem Absolventen mit rund 2900 DM zu Buche schlägt, ist modular aufgebaut. Die 240 Unterrichtsstunden werden als Teilzeit- und Vollzeitunterricht kombiniert durchgeführt. Der Unterricht in Teilzeitform findet jeweils Freitags und Samstags statt. Vollzeitunterricht gibt es in vier „Blockwochen“, an denen von Montags bis Freitags gebüffelt wird. Ziel ist die Ablegung einer Prüfung. Die Prüfung ist Teil des bundeseinheitlichen Weiterbildungskonzeptes des ZVSHK und wird auch von diesem beurkundet.

So ist sichergestellt, dass alle SHK-Kundendiensttechniker – unabhängig davon, wo sie Lehrgang und Prüfung absolviert haben – gleich gut ausgebildet sind. Und damit gut gewappnet sind für einen verantwortungsvollen Aufgabenbereich zwischen Geselle und Meister.

Weitere Informationen erhalten Sie hier:

Innung für Spengler-, Sanitär- und Heizungstechnik
Schweinfurt-Main-Rhön
Ansprechpartner: Josef Bock
Telefon: (0 97 21) 47 15 26